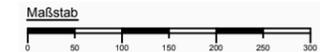
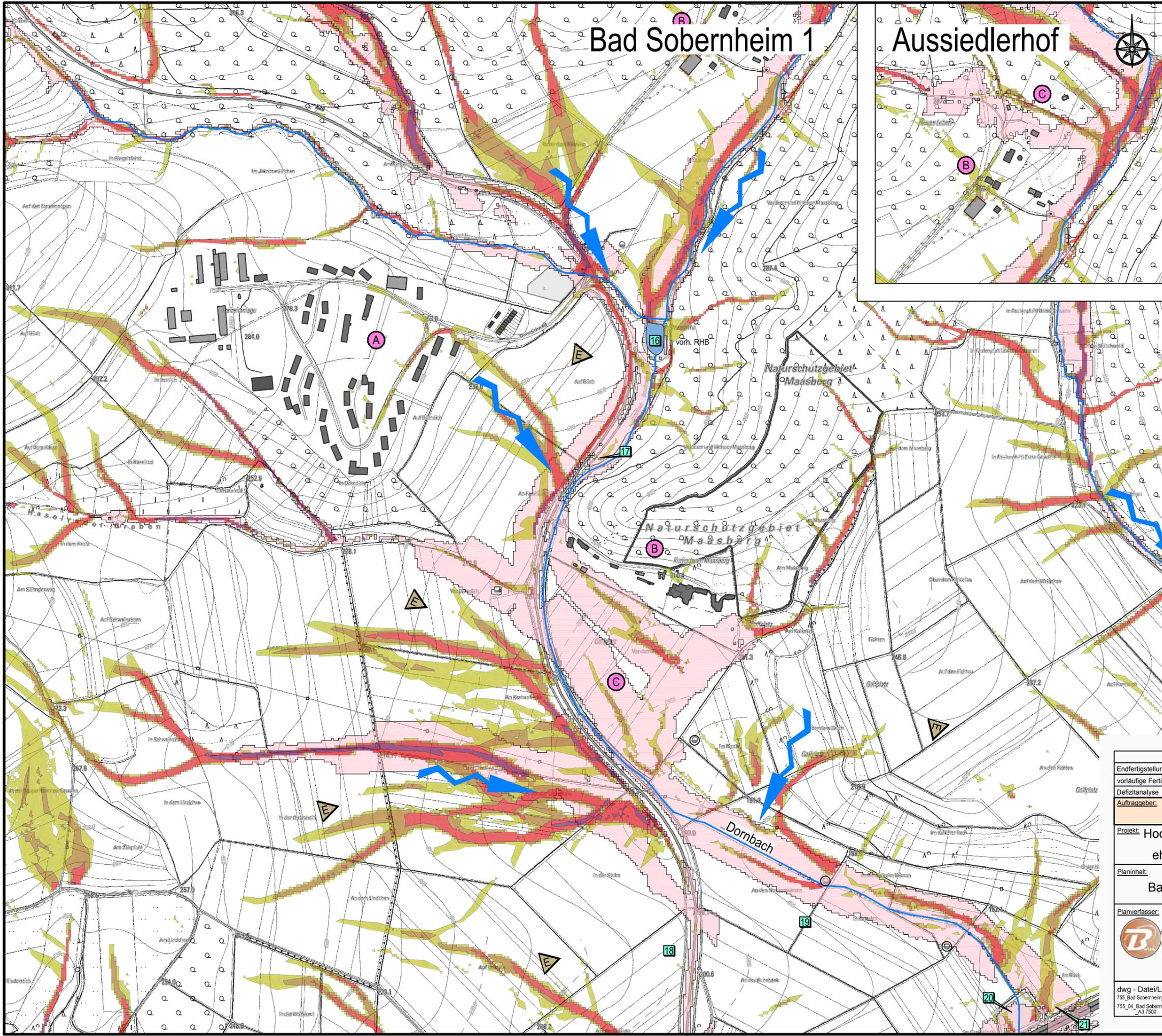


Bad Sobernheim 1

Aussiedlerhof



LEGENDE :

- 15** Konkrete Maßnahmen (siehe Maßnahmenkatalog)
- Generelle Kategorien - Starkregen:**
 - A** **Oberflächenabfluss:** Abflusskonzentration von Regenwasser im Gelände oder auf Wegen bzw. Straßen. Die Wege und Straßen werden dann wasserführend; Gefährdung aller angrenzenden Anwesen.
 - B** **Hangwasser:** Wilder Abfluss von Regenwasser am Hang oder in Geländeeinschnitten; Gefährdung der am Hang liegenden Anwesen.
 - C** **Flächeneinstau:** Konzentration von Oberflächenabfluss in flacherem Gelände oder in Tiefzonen; Gefährdung der umliegenden Anwesen durch eine flächige Überflutung.
 - E** **Erosion:** Oberflächenabfluss oder Hangwasser, das aufgrund von Erosion große Mengen an Geröll und Schlamm mit sich führt. Landwirtschaftlich genutzte Fläche: Gefährdung ändert sich je Bewirtschaftung
- Fließrichtung Oberflächenwasser vorhanden
 - Fließrichtung Oberflächenwasser geplant
 - wasserführende Straße
 - neuer Notabflussweg
 - Durchlass vorh. geplant
- Generelle Kategorien - Flusshochwasser:**
 - D** **Überflutung:** Hochwasser am Gewässer (Nahe und Glan); Überflutung des Risikogebiets am Fluss.
- Überschwemmungsgebiet Extremhochwasser (HQ extrem)
- Abflusskonzentration - Starkregen:**
 - sehr hoch Reduzierung
 - hoch
 - mäßig
 - gering
 - potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien (EZG mind. 20 ha; Überstau bis 1 m; Extrapolation 50 m)

Änderung	Index	geändert	geprüft	Datum
Endfertigstellung	d	Dr. S. Baron	H. Webler	Juli 2022
vorläufige Fertigstellung	c	T. Mittelstädt	H. Webler	Aug 2021
Defizitanalyse	a	C. Barth	F. Barth	Dez 2019

Auftraggeber: Verbandsgemeinde Nahe-Glan
vertreten durch Verbandsbürgermeister Uwe Engelmann

Projekt: Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte für neun Gemeinden der ehem. Verbandsgemeinde Bad Sobernheim

Planinhalt: Bad Sobernheim 1 **Projekt-Nr.:** 755

Planverfasser: Tiefbauarchitects Büro BARTH **pecher icon**
 Harthöhe 7, 55595 Wallhausen
 Telefon 06706/8758, barth@buerobarth.de, www.buerobarth.de
 Dr. Pecher AG, NL Rhein-Main (vorm. icon Ing.-Büro H. Webler) Marktplatz 11, 55130 Mainz
 Telefon 0631/98799-0, h.webler@webler-icon.de, www.pecher.de, www.webler-icon.de

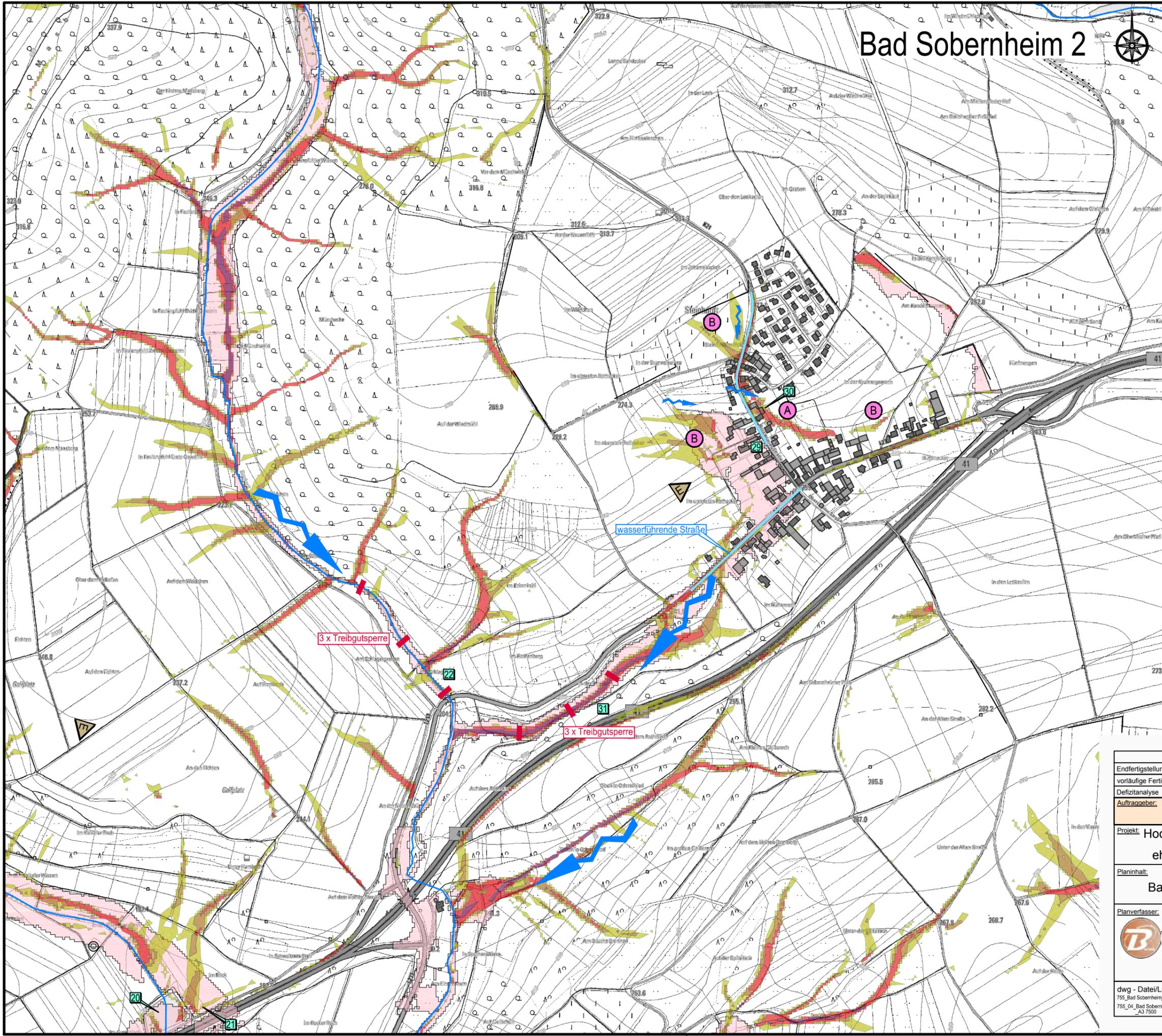
dwg - Datei/Layout: 755_Bad Sobernheim_Defizitanalyse 755_04_Bad Sobernheim 1 Defizite _A3 7500	Zeichnungsnummer: 1d	Projektleiter: H. Webler Bearbeitet: CB / TM Datum: 01.07.2022
--	--------------------------------	--

Bad Sobernheim 2



LEGENDE :

- 15** Konkrete Maßnahmen (siehe Maßnahmenkatalog)
- Generelle Kategorien - Starkregen:**
 - (A)** **Oberflächenabfluss:** Abflusskonzentration von Regenwasser im Gelände oder auf Wegen bzw. Straßen. Die Wege und Straßen werden dann wasserführend; Gefährdung aller angrenzenden Anwesen.
 - (B)** **Hangwasser:** Wilder Abfluss von Regenwasser am Hang oder in Geländeeinschnitten; Gefährdung der am Hang liegenden Anwesen.
 - (C)** **Flächeneinstau:** Konzentration von Oberflächenabfluss in flacherem Gelände oder in Tiefzonen; Gefährdung der umliegenden Anwesen durch eine flächige Überflutung.
 - (E)** **Erosion:** Oberflächenabfluss oder Hangwasser, das aufgrund von Erosion große Mengen an Geröll und Schlamm mit sich führt. Landwirtschaftlich genutzte Fläche: Gefährdung ändert sich je Bewirtschaftung
- Fließrichtung Oberflächenwasser vorhanden
 - Fließrichtung Oberflächenwasser geplant
 - wasserführende Straße
 - neuer Notabflussweg
 - Durchlass vorh. geplant
- Generelle Kategorien - Flusshochwasser:**
 - (D)** **Überflutung:** Hochwasser am Gewässer (Nahe und Glan); Überflutung des Risikogebiets am Fluss.
- Überschwemmungsgebiet Extremhochwasser (HQ extrem)
- Abflusskonzentration - Starkregen:**
 - sehr hoch
 - hoch
 - mäßig
 - gering
 - potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien (EZG mind. 20 ha; Überstau bis 1 m; Extrapolation 50 m)
 - Reduzierung



Änderung	Index	geändert	geprüft	Datum
Endfertigstellung	d	Dr. S. Baron	H. Webler	Juli 2022
vorläufige Fertigstellung	c	T. Mittelstädt	H. Webler	Aug 2021
Defizitanalyse	a	C. Barth	F. Barth	Dez 2019

Auftraggeber: Verbandsgemeinde Nahe-Glan
vertreten durch Verbandsbürgermeister Uwe Engelmann

Projekt: Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte für neun Gemeinden der ehem. Verbandsgemeinde Bad Sobernheim

Planinhalt: Bad Sobernheim 2

Projekt-Nr.: 755

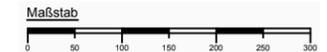
Maßstab: Lage: 1 : 7500
Höhe: o.M.

Planverfasser: Tiefbautechnisches Büro BARTH
Hartstraße 7
55595 Wallhausen
Telefon 06706/8758
barth@buerobarth.de
www.buerobarth.de

pecher icon
Dr. Pecher AG, NL Rhein-Main
(vorm. Icon Ing.-Büro H. Webler)
Marktplatz 11, 55130 Mainz
Telefon 06131/96799-0
h.webler@webler-icm.de
www.pecher.de www.webler-icm.de

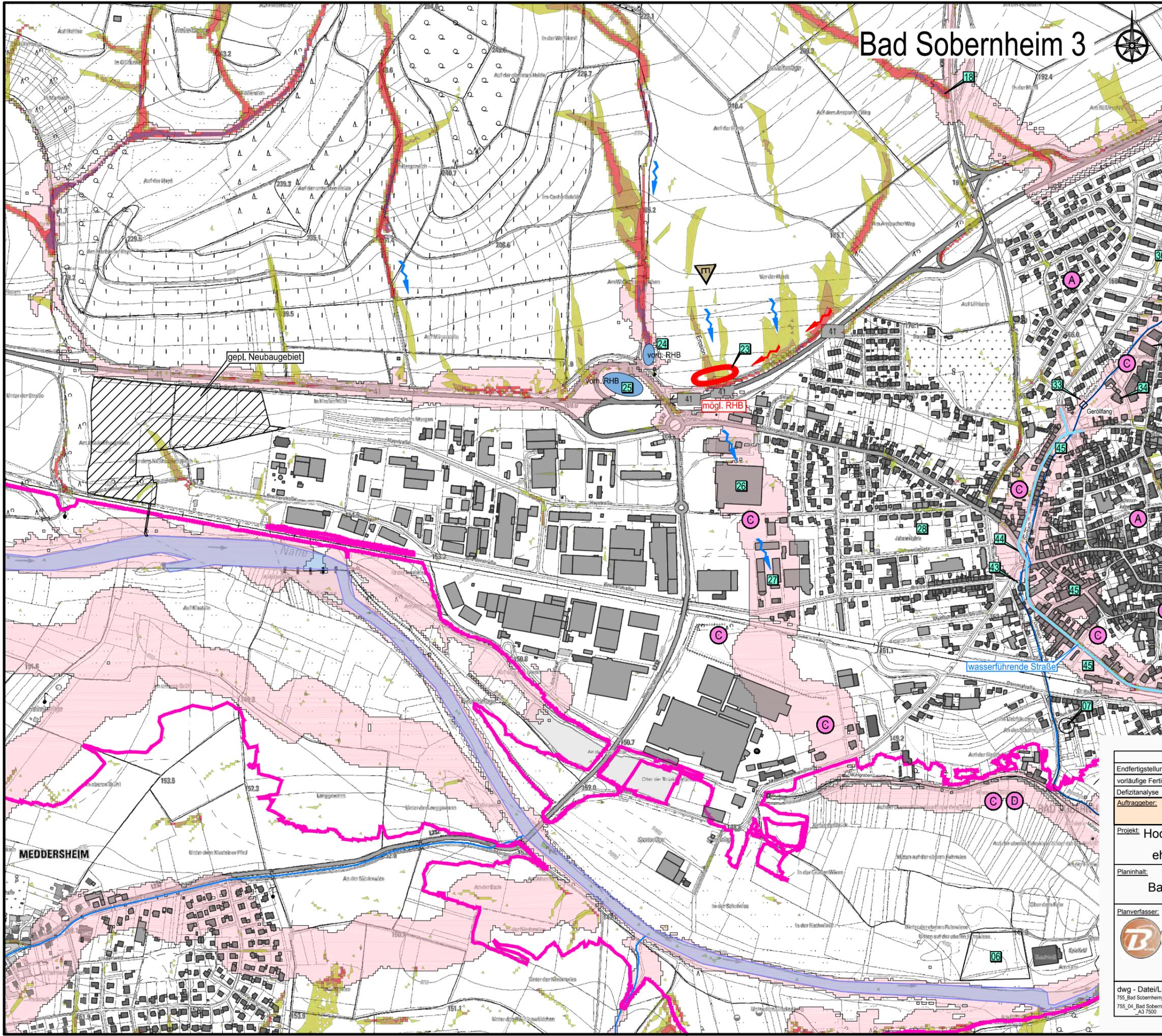
dwg - Datei/Layout: 755_Bad Sobernheim_Defizitanalyse 755_04_Bad Sobernheim 2 Defizite _A3 7500	Zeichnungsnummer: 2d	Projektleiter: H. Webler Bearbeitet: CB / TM Datum: 01.07.2022
--	--------------------------------	--

Bad Sobernheim 3



LEGENDE :

- Konkrete Maßnahmen**
(siehe Maßnahmenkatalog)
- Generelle Kategorien - Starkregen:**
- (A)** **Oberflächenabfluss:** Abflusskonzentration von Regenwasser im Gelände oder auf Wegen bzw. Straßen. Die Wege und Straßen werden dann wasserführend; Gefährdung aller angrenzenden Anwesen.
 - (B)** **Hangwasser:** Wilder Abfluss von Regenwasser am Hang oder in Geländeeinschnitten; Gefährdung der am Hang liegenden Anwesen.
 - (C)** **Flächeneinstau:** Konzentration von Oberflächenabfluss in flacherem Gelände oder in Tiefzonen; Gefährdung der umliegenden Anwesen durch eine flächige Überflutung.
 - (E)** **Erosion:** Oberflächenabfluss oder Hangwasser, das aufgrund von Erosion große Mengen an Geröll und Schlamm mit sich führt. Landwirtschaftlich genutzte Fläche: Gefährdung ändert sich je Bewirtschaftung
- Fließrichtung Oberflächenwasser vorhanden
 Fließrichtung Oberflächenwasser geplant
 wasserführende Straße
 neuer Notabflussweg
 Durchlass vorh. geplant
- Generelle Kategorien - Flusshochwasser:**
- (D)** **Überflutung:** Hochwasser am Gewässer (Nahe und Glan); Überflutung des Risikogebiets am Fluss.
- Überschwemmungsgebiet Extremhochwasser (HQ extrem)
- Abflusskonzentration - Starkregen:**
- sehr hoch Reduzierung
 - hoch
 - mäßig
 - gering
 - potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien (EZG mind. 20 ha; Überstau bis 1 m; Extrapolation 50 m)



Änderung	Index	geändert	geprüft	Datum
Endfertigstellung	d	Dr. S. Baron	H. Webler	Juli 2022
vorläufige Fertigstellung	c	T. Mittelstädt	H. Webler	Aug 2021
Defizitanalyse	a	C. Barth	F. Barth	Dez 2019

Auftraggeber: Verbandsgemeinde Nahe-Glan
vertreten durch Verbandsbürgermeister Uwe Engelmann

Projekt: Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte für neun Gemeinden der ehem. Verbandsgemeinde Bad Sobernheim

Planinhalt: Bad Sobernheim 3

Projekt-Nr.: 755
Maßstab: Lage: 1 : 7500
Höhe: o.M.

Planverfasser: Tiefbautechnisches Büro BARTH
Hartstraße 7
55595 Wailhausen
Telefon 06706/8758
barth@buero-bath.de
www.buero-bath.de

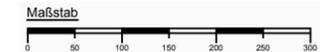
pecher icon
Dr. Pecher AG, NL Rhein-Main
(vorm. icon Ing.-Büro H. Webler)
Marktplatz 11, 55130 Mainz
Telefon 0631/95799-0
h.webler@webler-icon.de
www.pecher.de www.webler-icon.de

dwg - Datei/Layout: 755_Bad Sobernheim_Defizitanalyse
755_04_Bad Sobernheim 3 Defizite
_A3 7500

Zeichnungsnummer: 3d

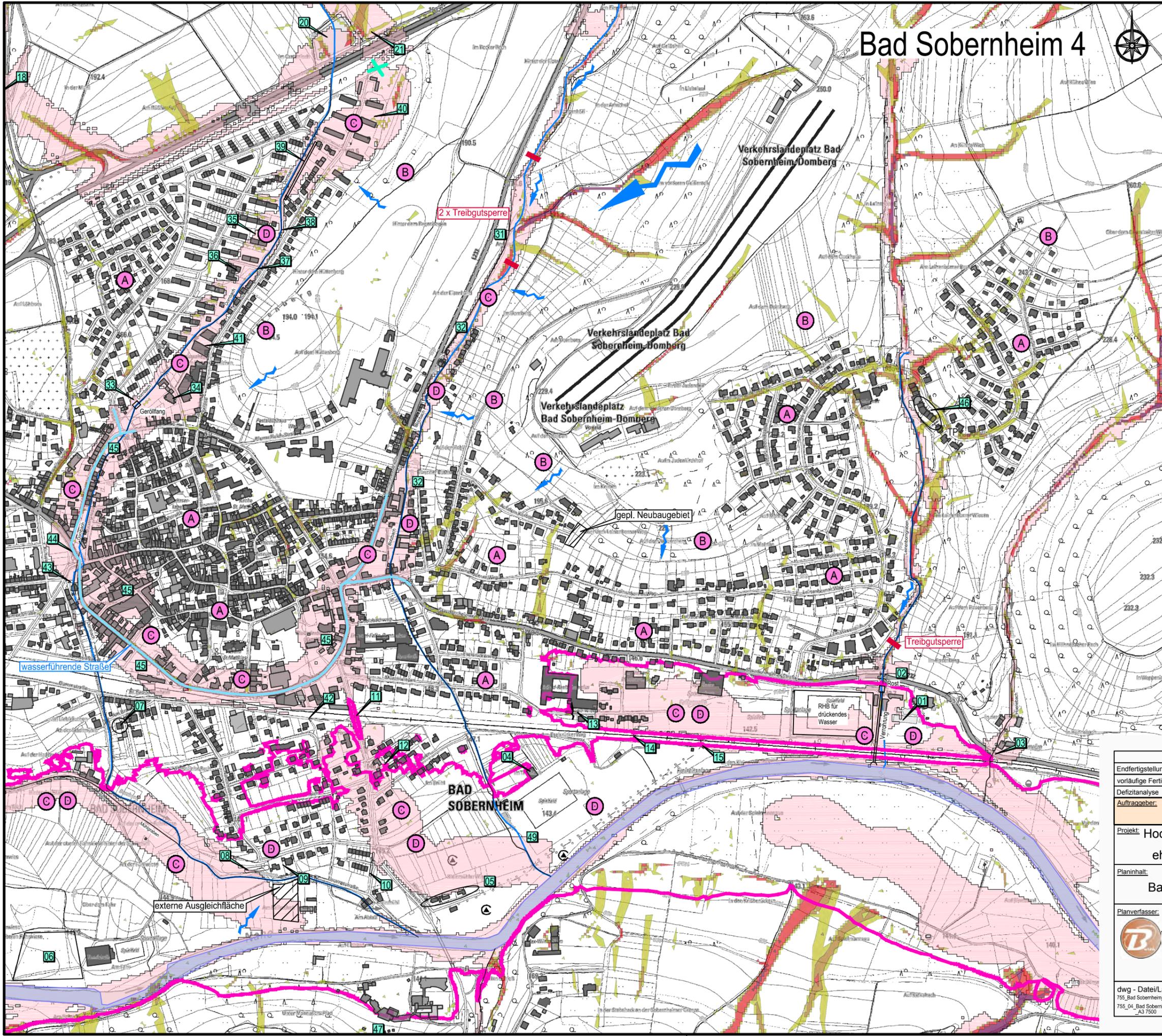
Projektleiter: H. Webler
Bearbeitet: CB / TM
Datum: 01.07.2022

Bad Sobernheim 4



LEGENDE :

- Konkrete Maßnahmen**
(siehe Maßnahmenkatalog)
- 15** (in green box)
- Generelle Kategorien - Starkregen:**
 - A** (in pink circle): **Oberflächenabfluss:** Abflusskonzentration von Regenwasser im Gelände oder auf Wegen bzw. Straßen. Die Wege und Straßen werden dann wasserführend; Gefährdung aller angrenzenden Anwesen.
 - B** (in pink circle): **Hangwasser:** Wilder Abfluss von Regenwasser am Hang oder in Geländeeinschnitten; Gefährdung der am Hang liegenden Anwesen.
 - C** (in pink circle): **Flächeneinstau:** Konzentration von Oberflächenabfluss in flacherem Gelände oder in Tiefzonen; Gefährdung der umliegenden Anwesen durch eine flächige Überflutung.
 - E** (in pink triangle): **Erosion:** Oberflächenabfluss oder Hangwasser, das aufgrund von Erosion große Mengen an Geröll und Schlamm mit sich führt. Landwirtschaftlich genutzte Fläche; Gefährdung ändert sich je Bewirtschaftung
- Fließrichtung Oberflächenwasser vorhanden
 - Fließrichtung Oberflächenwasser geplant
 - wasserführende Straße
 - neuer Notabflussweg
 - Durchlass vorh. geplant
- Generelle Kategorien - Flusshochwasser:**
 - D** (in pink circle): **Überflutung:** Hochwasser am Gewässer (Nahe und Glan); Überflutung des Risikogebiets am Fluss.
 - Überschwemmungsgebiet Extremhochwasser (HQ extrem)
- Abflusskonzentration - Starkregen:**
 - sehr hoch
 - hoch
 - mäßig
 - gering
 - potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien (EZG mind. 20 ha; Überstau bis 1 m; Extrapolation 50 m)
 - Reduzierung



Änderung	Index	geändert	geprüft	Datum
Endfertigstellung	d	Dr. S. Baron	H. Webler	Juli 2022
vorläufige Fertigstellung	c	T. Mittelstädt	H. Webler	Aug 2021
Defizitanalyse	a	C. Barth	F. Barth	Dez 2019

Auftraggeber: Verbandsgemeinde Nahe-Glan
vertreten durch Verbandsbürgermeister Uwe Engelmann

Projekt: Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte für neun Gemeinden der ehem. Verbandsgemeinde Bad Sobernheim

Planinhalt: Bad Sobernheim 4

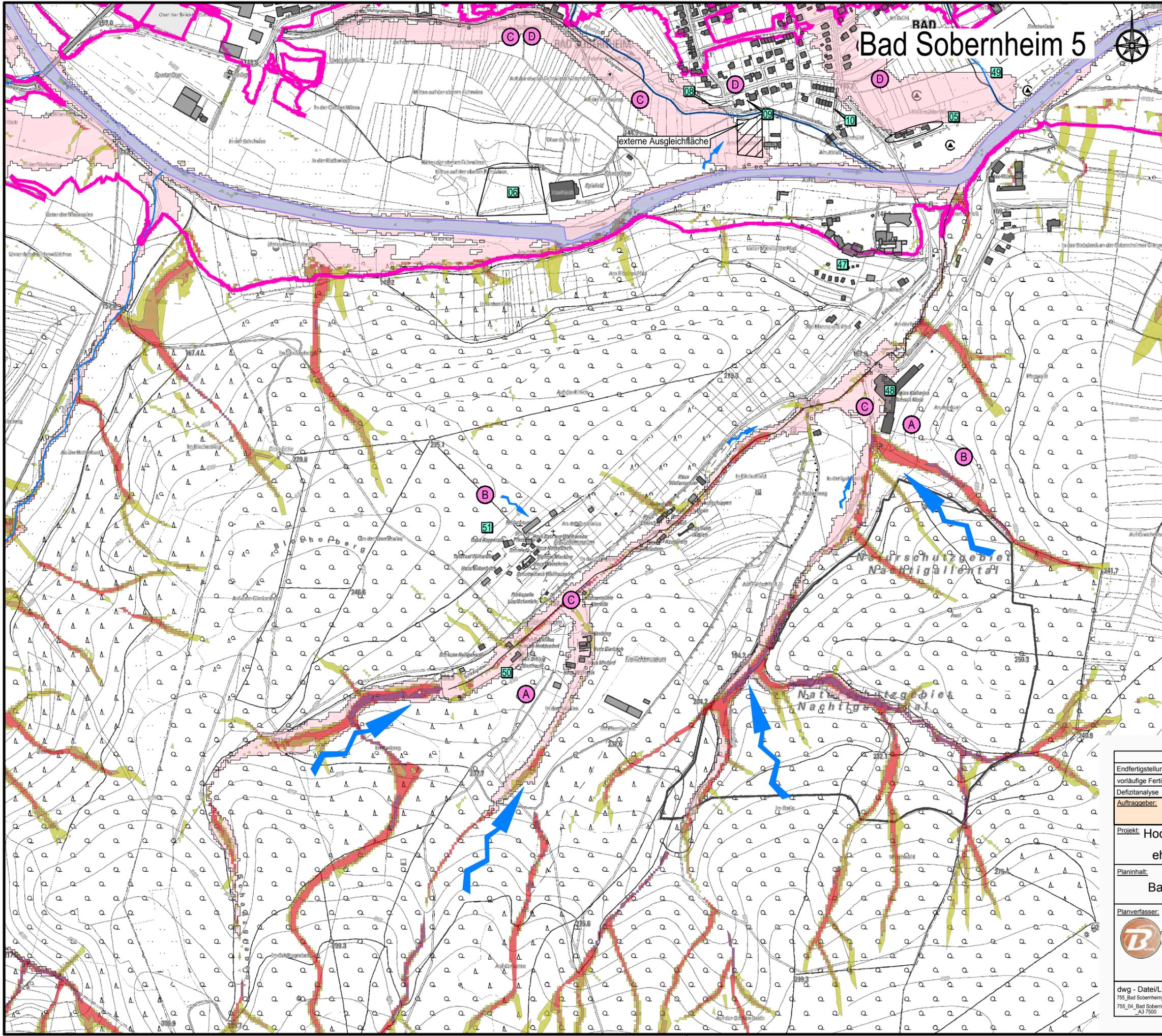
Projekt-Nr.: 755

Maßstab: Lage: 1 : 7500
Höhe: o.M.

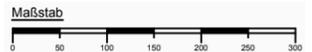
Planverfasser: Tiefbauarchitects Büro BARTH
Hartstraße 7
55595 Wallhausen
Telefon 06706/8758
barth@weberbarth.de
www.buero-barth.de

pecher icon
Dr. Pecher AG, NL Rhein-Main
(vorm. icon Ing.-Büro H. Webler)
Marktplatz 11, 55130 Mainz
Telefon 0631/95799-0
h.webler@weberbarth.de
www.pecher.de www.weberbarth.de

dwg - Datei/Layout: 755_Bad Sobernheim_Defizitanalyse 755_04_Bad Sobernheim 4 Defizite _A3 7500	Zeichnungsnummer: 4d	Projektleiter: H. Webler Bearbeitet: CB / TM Datum: 01.07.2022
--	--------------------------------	--



Bad Sobernheim 5



LEGENDE :

- Konkrete Maßnahmen**
(siehe Maßnahmenkatalog)
- 15**
- Generelle Kategorien - Starkregen:**
- (A)** **Oberflächenabfluss:** Abflusskonzentration von Regenwasser im Gelände oder auf Wegen bzw. Straßen. Die Wege und Straßen werden dann wasserführend; Gefährdung aller angrenzenden Anwesen.
 - (B)** **Hangwasser:** Wilder Abfluss von Regenwasser am Hang oder in Geländeeinschnitten; Gefährdung der am Hang liegenden Anwesen.
 - (C)** **Flächeneinstau:** Konzentration von Oberflächenabfluss in flacherem Gelände oder in Tiefzonen; Gefährdung der umliegenden Anwesen durch eine flächige Überflutung.
 - (E)** **Erosion:** Oberflächenabfluss oder Hangwasser, das aufgrund von Erosion große Mengen an Geröll und Schlamm mit sich führt. Landwirtschaftlich genutzte Fläche: Gefährdung ändert sich je Bewirtschaftung
- Fließrichtung Oberflächenwasser vorhanden
 Fließrichtung Oberflächenwasser geplant
 wasserführende Straße
 neuer Notabflussweg
 Durchlass vorh. geplant
- Generelle Kategorien - Flusshochwasser:**
- (D)** **Überflutung:** Hochwasser am Gewässer (Nahe und Glan); Überflutung des Risikogebiets am Fluss.
- Überschwemmungsgebiet Extremhochwasser (HQ extrem)**
- Abflusskonzentration - Starkregen:**
- sehr hoch Reduzierung
 - hoch
 - mäßig
 - gering
 - potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien (EZG mind. 20 ha; Überstau bis 1 m; Extrapolation 50 m)

Änderung	Index	geändert	geprüft	Datum
Endfertigstellung	d	Dr. S. Baron	H. Webler	Juli 2022
vorläufige Fertigstellung	c	T. Mittelstädt	H. Webler	Aug 2021
Defizitanalyse	a	C. Barth	F. Barth	Dez 2019

Auftraggeber: Verbandsgemeinde Nahe-Glan
vertreten durch Verbandsbürgermeister Uwe Engelmann

Projekt: Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte für neun Gemeinden der ehem. Verbandsgemeinde Bad Sobernheim

Planinhalt: Bad Sobernheim 5

Projekt-Nr.: 755

Maßstab: Lage: 1 : 7500
Höhe: o.M.

Planverfasser:

Tiefbautechnisches Büro BARTH
Barthhöhe 7
55595 Wailhausen
Telefon 06706/8758
barth@buero Barth.de
www.buero Barth.de

Dr. Pecher AG, NL Rhein-Main
(vorm. icon Ing.-Büro H. Webler)
Marktplatz 11, 55130 Mainz
Telefon 06131/95799-0
h.webler@webler-icon.de
www.pecher.de www.webler-icon.de

dwg - Datei/Layout: 755_Bad Sobernheim_Defizitanalyse 755_04_Bad Sobernheim 5 Defizite _A3 7500	Zeichnungsnummer: 5d	Projektleiter: H. Webler Bearbeitet: CB / TM Datum: 01.07.2022
--	--------------------------------	--

Bad Sobernheim: Defizitanalyse und Maßnahmenkatalog, Stand 01.07.2022

Nr.	Objekt / Lage	Art	Defizit	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitliche Umsetzung
A	Generelle Kategorien, die immer wieder auftauchen	A. Oberflächenabfluss	Abflusskonzentration von Regenwasser im Gelände oder auf Wegen bzw. Straßen. Die Wege und Straßen werden dann wasserführend; Gefährdung aller angrenzenden Anwesen.	Alle Anwesen müssen von der VG / OG informiert werden, tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, Eigenvorsorge ist zu betreiben oder zu verbessern. Information auch vor Lagerung von wassergefährdenden Stoffen und Gefährdung der tiefliegenden Infrastruktur (Strom, Medien, Wasser, Abwasser). Überflutungen aus Kanal möglich, Rückstauklappen in Hausanschlusskanäle einbauen. Elementarversicherung wird empfohlen. Das Verlassen betroffener Bereiche kann je nach Betroffenheit erforderlich werden.	Konkrete Zuständigkeiten siehe unten. Bei privater Vorsorge muss immer die Information durch die Verbandsgemeinde/Ortsgemeinde an Private erfolgen. Eine Einzelberatung ist möglich, die Finanzierung der Erstberatung erfolgt über das Projekt. Die eigentlichen privaten Maßnahmen sind nicht förderfähig. Weitere Hinweise, auch zu möglichen Eigenvorsorgemaßnahmen, enthält der Erläuterungsbericht.	
B		B. Hangwasser	Wildes Abfluss von Regenwasser am Hang oder in Geländeeinschnitten; häufig verbunden mit Erosion. Gefährdung der am Hang liegenden Anwesen.	Die Eigentümer / Bewohner der Anwesen müssen von der VG / OG informiert werden. Hangseitige Terrassen und Eingänge sowie tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, Eigenvorsorge ist zu betreiben oder zu verbessern. Information auch vor Lagerung von wassergefährdenden Stoffen und Gefährdung der tiefliegenden Infrastruktur (Strom, Medien, Wasser, Abwasser). Überflutungen aus Kanal möglich, Rückstauklappen in Hausanschlusskanäle einbauen. Elementarversicherung wird empfohlen.		
C		C. Flächeneinstau	Konzentration von Oberflächenabfluss in flacherem Gelände oder in Tiefzonen; Gefährdung der umliegenden Anwesen durch eine flächige Überflutung.	Alle Anwesen müssen durch VG / OG informiert werden, tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, Eigenvorsorge ist zu betreiben oder zu verbessern. Information auch vor Lagerung von wassergefährdenden Stoffen und Gefährdung der tiefliegenden Infrastruktur (Strom, Medien, Wasser, Abwasser). Überflutungen aus Kanal möglich, Rückstauklappen / Hebeanlagen in Hausanschlusskanäle einbauen. Elementarversicherung wird empfohlen. Verlassen betroffener Bereiche kann je nach Betroffenheit erforderlich werden.		
D		D. Überflutung	Hochwasser am Gewässer (z.B. Nahe oder Glan); Überflutung des Risikogebiets für HQextrem am Fluss.	Alle Anwesen müssen durch VG / OG informiert werden, tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, Eigenvorsorge ist zu betreiben oder zu verbessern. Information auch vor Lagerung von wassergefährdenden Stoffen und Gefährdung der tiefliegenden Infrastruktur (Strom, Medien, Wasser, Abwasser). Überflutungen aus Kanal möglich, Rückstauklappen / Hebeanlagen in Hausanschlusskanäle einbauen. Elementarversicherung wird empfohlen. Verlassen betroffener Bereiche kann je nach Betroffenheit erforderlich werden.		
E		E. Erosion	Oberflächenabfluss oder Hangwasser, das aufgrund von Erosion Geröll und Schlamm mit sich führt. Hierdurch Entzug von Anteilen des natürlichen Bodens und Verringerung der Grundwasserneubildung mit nachhaltigen ökologischen Schäden.	Landwirtschaft: Die Eindämmung der Erosion sollte durch Umstellung der Landwirtschaft auf bodenschonende Bewirtschaftungsmethoden und Unterbrechung mit Gehölzstreifen oder dergleichen angegangen werden. Für Ackerbau und Weinbau gibt es bereits Modellvorstellungen, die über die Landwirtschaftskammer abgefragt werden können.		

Konkrete Maßnahmen:

[0.1]	<p>Allgemeiner Hinweis:</p> <p>Durch Starkregen gefährdete Zonen</p>	<p>Oberflächenabfluss Kategorie A</p> <p>Flächeneinstau Kategorie C</p>	<p>In Ortsteilen, in denen sich starker Abfluss konzentriert und es zur Wasserführung auf Straßen und Wegen kommt oder das Wasser wild durch die Bebauung schießt, kann es je nach Größe des Einzugsgebiets zu extremen Gefährdungen kommen.</p> <p>Beispiele hierfür gibt es insbesondere aus den Katastrophenereignissen am 05.06.2021 (oberes Ellerbachgebiet in der VG Rüdesheim / Nahe) und 15.07.2021 (Trier, nördliche Eifel, Kreis Ahrweiler und Landstriche über Köln und Düsseldorf bis nach Hagen).</p>	<p>Unabhängig von den Vorsorgemaßnahmen, die in den allgemeinen Kategorien (siehe oben) und den nachfolgenden konkreten Maßnahmenpunkten dargestellt werden, ist die Information und Warnung der Bevölkerung zu optimieren. Die Abläufe in den Katastrophenschutzbehörden bis zu den Verwaltungseinheiten vor Ort sind zu überprüfen.</p> <p>Nützliche Instrumente zur Information und Warnung der Bevölkerung sind die Smartphoneapps: - KATWARN, - NINA und - WarnWetter (DWD).</p> <p>Je nach Stärke der möglichen Betroffenheit kann das Verlassen betroffener Bereiche notwendig werden. Dies ist in den Behörden und der Verwaltung vorzubereiten. Die konkrete Durchführung ist zu planen und im Ereignisfall durchzuführen.</p> <p>Die Instrumente zur Information und zur Vorbereitung einer Evakuierung sind ständig aktuell zu halten, entsprechende Überprüfungen und Übungen sind erforderlich. Siehe hierzu auch die Maßnahmen unter Pkt. [0.2].</p>	<p>Information Bevölkerung: VG , Ortsgemeinden</p> <p>Anordnung Evakuierung: KV</p> <p>Durchführung Evakuierung: VG</p>	<p>Vorbereitung und Hinweise an die Bevölkerung: kurzfristig</p> <p>Planung Evakuierungen: kurzfristig</p> <p>Übungen und Überprüfungen: laufend</p>
-------	---	---	--	---	---	--

Nr.	Objekt / Lage	Art	Defizit	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitliche Umsetzung
[0.2]	Allgemeiner Hinweis: Durch Extremhochwasser gefährdete Zonen, nachrichtliches Überschwemmungsgebiet HQextrem	Überflutung Kategorie D	Die Flächen, die innerhalb der Grenze des Risikogebietes für HQextrem (in den Lageplänen rot eingezeichnet) mit "D" gekennzeichnet sind, werden bei Extremhochwasser überflutet; dies erfolgt bei Überschreitung des 100-jährlichen Abflusses HQ100 oder bei einem Deichbruchszenario. Von besonderer Bedeutung ist die Gefährdung von Leib und Leben, Sachgütern und der kritischen Infrastruktur. Bei Extremhochwasser können Strom- und Wasserversorgung und Online-Dienste ausfallen.	Für die Hochwasserinformation gelten die in Pkt. [0.1] aufgeführten Maßnahmen analog. Folgende Empfehlungen können gegeben werden: - Planen und Aufbauen der Notwasserversorgung. - Planen und Aufbauen der Notversorgung für Strom, Fernwärme und andere Infrastrukturen (Telekommunikation, Online-Verbindung). - Aufbau einer zentralen Treibstoff-Notversorgung für die Dienste und für kritische Infrastrukturanlagen.	Vorbereitung, Informationsaustausch: VG , KV, alle Versorgungsträger, SGD Nord Notversorgung Wasser, Strom, Gas, Telekommunikation: alle Versorger im betrachteten Gebiet	laufende Maßnahmen bzw. kurzfristige Erledigung erforderlich
[0.3]	Allgemeiner Hinweis: Pflege der Entwässerungsanlagen und Wirtschaftswege	Oberflächenabfluss Kategorie A	Die oberirdischen natürlichen und künstlichen Gewässer , mit Ausnahme des wild abfließenden Wassers, werden nach ihrer wasserwirtschaftlichen Bedeutung eingeteilt in die Gewässer I. Ordnung (sind im LWG aufgeführt), die Gewässer II. Ordnung (sind Gewässer, die für die Wasserwirtschaft von erheblicher Bedeutung sind und nicht zur ersten Ordnung gehören), die Gewässer III. Ordnung (sind alle anderen Gewässer). Unter die III. Ordnung fallen natürliche Fließgewässer, ggf. Rückhaltebecken, Teiche, Weiher, Wegegräben und Gräben für die Außengebietsentwässerung; auch die Gewässer in Graben- und Rohrsystemen. Natürliche Gewässer können verlanden oder durch übermäßige Vegetation beeinträchtigt werden. Der bauliche Zustand von Böschungen, Mauern, Brücken und sonstigen konstruktiven Bauwerken kann mit der Zeit leiden. Auch die illegale Entsorgung von Grünschnitt und sonstigen Abfällen in Gewässern kommt häufig vor. Alle diese Defizite können zu vermindertem Hochwasserschutz führen. Der bauliche Zustand und die Funktionsfähigkeit der künstlichen Anlagen für die Außengebiets- oder Straßentwässerung kann mit der Zeit nachlassen, wenn sich in den Anlagen übermäßiger Bewuchs, Ablagerungen oder Verklausungen bilden. Die hydraulische Leistungsfähigkeit dieser Anlagen und somit die Fähigkeit, Starkregenabflüsse abzuleiten, kann dann sinken. Bei den Ortsbegehungen wurde dies diskutiert. Die Bankette der Wirtschaftswege sind oftmals zu hoch, so dass das Wasser von den Wegen nicht seitlich ablaufen kann, sondern gebündelt die Wege hinunterläuft.	Die Unterhaltung der unterschiedlichen Gewässer unterliegt in der Regel dem Eigentümer des Gewässers bzw. der Anlage, es sei denn, die Wassergesetze (WHG und LWG) regeln etwas anderes. Alle Gewässer, Grabensysteme, Durchlässe, Rückhaltebecken oder andere Entwässerungsbauwerke und Wege sind regelmäßig im Sinne Ihrer Funktionserfüllung zu unterhalten. Bei Fließgewässern ist im 10 m-Streifen eines Gewässers die Ablagerung von Schnittholz und anderen beweglichen Sachen sowie bauliche Anlagen jeglicher Art nicht erlaubt bzw. genehmigungspflichtig (LWG). Die Unterhaltung von natürlichen Gewässern ist unter Wahrung der hydraulischen und ökologischen Grundsätze durchzuführen. Im Rahmen der Unterhaltung sind schädliche Ablagerungen oder Verklausungen zu entfernen. Der Umgang mit Bewuchs ist abhängig von der Art der Anlagen. Grundsätzlich gilt, dass der Bewuchs die Abflussleistung der Anlage nicht reduzieren darf. Daher kann der Hochwasserschutz nur im Einklang mit der zweckbestimmten Unterhaltung an natürlichen Fließgewässern gemäß § 34 LWG i.V.m. § 39 WHG durchgeführt werden. Bei Gewässern I. und II. Ordnung regeln dies Gewässerpflegepläne. Grundsätzlich ist dazu zu sagen, dass die Unterhaltung eines natürlichen Fließgewässers eine ganz andere wasserwirtschaftliche Bedeutung als künstliche Anlagen hat. Unterhaltungsmaßnahmen zielen immer auf die Ökologie des Gewässers ab und tragen dem Naturhaushalt Rechnung. Bei künstlichen Gewässern (künstliche Anlagen) wie Gräben oder Regenrückhaltebecken gibt es diese gesetzlichen Einschränkungen nicht und die Unterhaltung erfolgt zu ihrem bestimmten Zweck in dem für die Anlage sinnvollen und leistbaren Umfang so, dass die Funktion jederzeit gewährleistet ist. Bei Wirtschaftswegen sind nach Erfordernis die Bankette jährlich zu schieben, um eine Verteilung von abfließendem Wasser ins Gelände zu begünstigen und konzentrierte Abflüsse zu mindern.	Unterhaltung durch Eigentümer: OG / VG / privat	Unterhaltung: laufend
[1] + [2]	Schwimmbad, Durchlass Leinenborner Graben	Oberflächenabfluss Kategorie A Flächeneinstau Kategorie C Überflutung Kategorie D	Der Oberflächenabfluss vom Leinenborner Graben bringt Gehölz zum Durchlass (Einlauf mit Rost). Es besteht die Gefahr der Verstopfung und einem daraus resultierenden Überstau im Bereich des Schwimmbades, der die Technikräume überfluten kann. Zudem wird das Schwimmbad bei HQ extrem (nachrichtliches Überschwemmungsgebiet der Nahe) komplett überflutet. Der Sportplatz und das Gelände zwischen Schwimmbad und Grundschule sind gesetzliches Überschwemmungsgebiet HQ100. Es wird bei einem Hochwasser der Nahe eingestaut und dient als Retentionsraum. Es ist auch von Druckwasser betroffen. Außerdem kann sich hier bei Starkregen ein Flächeneinstau ergeben, siehe rosa Flächen im Lageplan.	Nördlich der L232 sollte im Leinenborner Graben kurz vor dem Straßendurchlass eine Treibgutsperrung angeordnet werden, ständige Unterhaltung auch der Durchlässe und Rechen erforderlich. Die Bordführung am Eingangsbereich des Schwimmbades (Poller) sollte angehoben werden, damit der Oberflächenabfluss über die weiterführende Straße abfließen kann. Die Lagerung von Gegenständen in sensiblen Bereichen (Technik) sollte minimiert werden. Im Falle einer Hochwasser-Warnung der Nahe sind alle lose Gegenstände sicher zu lagern. Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kategorien A, C und D) vornehmen können, siehe auch [3].	Planung, Bau, Unterhaltung, Information: Stadt / VG Eigenvorsorge: Eigentümer	Planung und Bau: mittelfristig Unterhaltung: laufend Information und Eigenvorsorge: kurzfristig
[3]	Durchlass Hoenerbach	Überflutung Kategorie D	Bei einem Hochwasser der Nahe kommt es über den Durchlass zu einem Rückfluss und einer Überflutung bis zur Schule. Ebenso Druckwasserproblematik. Siehe auch [1].	Am Durchlass ist kein Hochwasser-Schutz aufgrund der Lage im gesetzlichen Ü-Gebiet (siehe auch [1]) möglich. Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kategorie A und D) vornehmen können. Mögliche Eigenvorsorge, u.a.: Lagern von losen Gegenständen meiden. Tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, mobile oder feste HW-Barrieren. Elementarschadenversicherung wird empfohlen. Weitere Empfehlungen zur Handlungsweise und Verhaltensweise vor, während und nach einem Hochwasser sind dem Erläuterungsbericht zu entnehmen.	Information Bürger: Stadt / VG Eigenvorsorge: Eigentümer	Information und Eigenvorsorge: kurzfristig

Nr.	Objekt / Lage	Art	Defizit	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitliche Umsetzung
[4]	Vereinsheim, Sportheim	Überflutung Kategorie D	Das Gelände liegt zwischen der Nahe und dem Bahndamm wird bei einem Hochwasser der Nahe überflutet. Das Vereinsheim wird bereits bei einem HQ 100 gefährdet. Das HQextrem kann sehr hohe Werte erreichen, siehe Hochwasser-Gefahrenkarten des Landes.	Die betroffenen Anlieger des Vereinsheims (Vereinsvorstand) müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kat. D) vornehmen können. Mögliche Eigenvorsorge wie [3].	Information Vereinsvorstand: Stadt / VG Eigenvorsorge: Eigentümer	kurzfristig
[5] + [10] + [12]	Hömigweg, Felkestraße Maßnahmennummern orientieren sich an der Abfolge der öffentlichen Ortsbegehung.	Überflutung Kategorie D	Das gesamte Gebiet liegt im gesetzlichen (HQ 100, Pegel Martinstein 570 cm) und/oder dem nachrichtlichen (HQ extrem, Pegel Martinstein 700 cm) Überschwemmungsgebiet. Das Anwesen bei Nr. [5] ist unterkellert. Die Anlieger hatten bereits Wasser im Untergeschoss. Die Mehrfamilienhäuser (Nr. [10]) sind durch Hochwasser-Barrieren bis ca. 30 cm über HQ1995 (Pegel Martinstein 532 cm) geschützt, dieser Schutz wird bei einem HQextrem überströmt, von den statistischen Werten her um bis zu 140 cm. Die Felkestraße (Nr. [12]) ist bei einem HQextrem überflutungsgefährdet. Bei einigen Anwesen wurden tiefliegende Anliegerwohnungen festgestellt. Diese sind bei einem Extrem-Hochwasser stark gefährdet.	Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit diese Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge D) vornehmen können. Mögliche Eigenvorsorge: Lagern von losen Gegenständen meiden. Tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, mobile oder feste HW-Barrieren. Elementarschadenversicherung wird empfohlen. Weitere Empfehlungen zur Handlungsweise und Verhaltensweise vor, während und nach einem Hochwasser sind dem Erläuterungsbericht zu entnehmen.	Information Bürger: Stadt / VG Eigenvorsorge: Eigentümer	kurzfristig
[6]	Tennisanlage, Reitanlage	Überflutung Kategorie D	Der Bereich von der Nahe bis zum Mühlgraben / Meddersheimer Straße liegt im gesetzlichen (HQ 100) und dem nachrichtlichen (HQ extrem) Überschwemmungsgebiet. Im Falle eines Hochwasser sind Infrastrukturanlagen (Strom), Tierarzt und Anlieger Mühlengraben überflutungsgefährdet. Seitlich des Tennisheims war eine Vertiefung geplant, als Kompensationsmaßnahme.	Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit diese Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge) vornehmen können. Mögliche Eigenvorsorge wie [3].	Information Bürger: Stadt / VG Eigenvorsorge: Eigentümer	kurzfristig
[7]	Dornbachstraße, Straße "Am Brennhütter Pfad"	Überflutung Kategorie D	Die Anwesen sind überflutungsgefährdet bei einem Hochwassers des Dornbachs. Bei der Ortsbegehung wurden tiefliegende Einfahrten festgestellt..	Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit diese Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge) vornehmen können. Mögliche Eigenvorsorge wie [3].	Information Bürger: Stadt / VG Eigenvorsorge: Eigentümer	kurzfristig
[8] + [9]	Nahestraße, Louvresstraße	Überflutung Kategorie D	Es ist keine Gefährdung durch Starkregen zu erkennen. Das gesamte Gebiet liegt im gesetzlichen (HQ 100) und dem nachrichtlichen (HQ extrem) Überschwemmungsgebiet, siehe auch [5]. Bei einem Hochwasser der Nahe kommt es zu einem Rückstau in den Mühlengraben und einem Übertritt der Nahe über die Ufer in die Louvresstraße und den südlichen Teil der Nahestraße. Alle Anwesen in der Louvresstraße sind überflutungsgefährdet. Die Anwesen haben teilweise einen (begrenzten) Hochwasser-Schutz, hierzu siehe auch [10]. Auffüllung im Garten des Anliegers in der Louvresstraße Haus Nr. 13.	Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit diese Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge) vornehmen können. Mögliche Eigenvorsorge wie [3]. Anlieger in der Louvresstraße schlagen eine Hochwasser-Verwallung ca. 30 – 50 cm vor, Nr. [8], da diese möglicherweise das Hochwasser von 2011 zurückgehalten hätte. Der Zulauf in die Louvrestraße könnte dann möglicherweise begrenzt werden. Wegen der Lage im USG könnte Ausnahmegenehmigung erforderlich sein.	Überprüfung Verwallung, Information: Stadt / VG Eigenvorsorge: Eigentümer	Planung : mittelfristig Information nd Eigenvorsorge: kurzfristig
[11]	Unterführung Felkestraße	Oberflächenabfluss Kategorie A Flächeneinstau KategorieC	Gemäß einer Aussage während der Ortsbegehung: Pumpwerk in der Unterführung ist für Oberflächenwasser nicht ausreichend leistungsfähig Für den Abfluss bei einem Starkregenereignis ist das Pumpwerk nicht ausgelegt.	Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Pumpe	VG Werke	kurzfristig

Nr.	Objekt / Lage	Art	Defizit	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitliche Umsetzung
[13]	Zufahrt Schule	Überflutung Kategorie D	Der Bereich liegt am Rande des gesetzlichen (HQ 100) Ü-Gebietes, ist jedoch von dem nachrichtlichen (HQ extrem) Überschwemmungsgebiet betroffen. Es wurden keine Vorrichtungen für Hochwasser-Barrieren in der Mauer der Zufahrt installiert. Beim Bau der Mensa wurde dies nicht bedacht. Eine Gefährdung aus Starkregen ist weniger wahrscheinlich.	Es sollte ein mobiles Schutzsystem errichtet werden. Das gesamte Schulpersonal sollte zum Auf- und Abbau des Systems eingewiesen werden, regelmäßige Übungen. Aufgrund der Vorlaufzeit eines Hochwassers der Nahe besteht ein ausreichend großer Handlungszeitraum.	Planung, Bau, Übung, Information: Stadt / VG Eigenvorsorge: Eigentümer	Planung und Bau: mittelfristig Übung: laufend Information und Eigenvorsorge: kurzfristig
[14]	Durchgang Felsenquelle-Zum Staaren	Überflutung Kategorie D	Über den Durchlass kann bei einem Hochwasser der Nahe Wasser in die Stadt gelangen.	Eine Vorrichtung für Hochwasser-Barrieren ist installiert. Diese müssen im Hochwasser-Fall aktiviert werden.	Stadt / VG	Unterhaltung: laufend
[15]	Durchgang Barfusspfad	Überflutung Kategorie D	Über den Durchlass zum Barfusspfad kann bei einem Hochwasser der Nahe Wasser in die Stadt gelangen.	Eine Vorrichtung für Hochwasser-Barrieren ist installiert. Diese müssen im Hochwasser-Fall aktiviert werden.	Stadt / VG	Unterhaltung: laufend
	Ortsbegehung am 14.06.2019					
[16]	Ergensborner Graben Ringelchesgraben	Oberflächenabfluss Kategorie A Rückhaltebecken	In diesem Bereich fließen zwei Bäche aus großen Einzugsgebieten in einem Rückhaltebecken (RHB) zusammen. Der Retentionsraum des Rückhaltebeckens ist für Starkregenereignisse nicht ausreichend, dennoch entlastet diese Becken die Gefahrensituation in Bad Sobernheim. Zum Zeitpunkt der Ortsbegehung war das RHB allerdings stark bewachsen, wodurch das Retentionsvolumen deutliche reduziert und die Funktionsfähigkeit beschränkt wird.	Das Retentionsvolumen ist durch Freischnitt und Räumung von Geröll und Sediment im Zuge der Unterhaltung wieder herzustellen.	Unterhaltung: Stadt / VG	Unterhaltung: laufend
[17] + [18]	Gelände beidseitig K 20, Bereich Dornbach	Oberflächenabfluss Kategorie A Erosion Kategorie E	Der Dornbach und das Gelände westlich der K20 sorgen für einen großen Oberflächenabfluss mit örtlich unkontrollierten Überflutungen der K20. Es sind große Erosionsschäden möglich. Das Erosionsmaterial wird von den westlichen landwirtschaftlichen Flächen erodiert.	Beidseitig der K20 und im Dornabachtal kann Retentionsraum geschaffen werden. Zusätzlich können Renaturierungsmaßnahmen am Dornbach (bis Nr. [20]) weiteren Retentionsraum schaffen und Erosionsmaterial zurückhalten. Die Machbarkeit der Umsetzung dieser Maßnahme und die Wirtschaftlichkeit ist durch eine Studie im Zusammenhang mit [19] zu prüfen.	siehe [19]	mittelfristig
[19]	Dornbachtal	Oberflächenabfluss Kategorie A Flächeneinstau Kategorie C Erosion Kategorie E	Der Dornbach hat ein großes Einzugsgebiet mit starken Abflussbahnen, die aus dem Haupttal und den Seitentälern kommen. Der Bach fließt teils offen, teils verrohrt von Norden nach Süden durch Sobernheim. Die Abflüsse bei Starkregen können von dem Bachbett und der Verrohrung nicht komplett aufgenommen werden. Oberhalb des Damms der B 41 liegt ein bestehendes Hochwasserrückhaltebecken, von dem aus ein Drosselrohr DN 600 den weiterführenden Dornbach beschickt. Wir gehen davon aus, dass die hier abgeführten Wassermengen nicht zusätzlich zu den bereits aus der Stadt selbst abfließenden Wassermengen vom talseitig vorhandenen, über weite Strecken verrohrten Dornbachprofil aufgenommen werden können. Der Flächeneinstau (Kat. C), der im Ortskern ausgewiesen wird, ist jedoch in dieser Form nicht ganz korrekt, da der Durchlass unter der B 41 talseitig mit einer Dammschleife so gesichert ist, dass hier kein Wasser Richtung Ortslage austreten kann. Zuvor wird die B 41 überschwemmt. Trotzdem ist davon auszugehen, dass im Zusammenspiel mit dem Botzbach weiträumiger Flächeneinstau eintritt.	Wir schlagen die Untersuchung einer Hochwasserrückhaltung vor, die im Rahmen dieses HSKV zu weit ginge. Hauptidee ist es, den Drosselabfluss des bestehenden HRB an der B 41 zu reduzieren und zum Ausgleich sowie darüber hinaus zusätzlichen Rückhalteraum zu schaffen. Dies ist so auszugestalten, dass keine schwallartige Überlastung entstehen kann. Bei der Suche nach einem geeigneten Standort wurde von uns festgestellt, dass der südlichst mögliche Standort kurz vor Erreichen der B 41 wäre. Hier ist das Tal breit und landwirtschaftlich genutzt. Hier befinden sich jedoch auch Brunnen; Abstimmung mit den vorhandenen Wasserversorgern (Wasserschutzzonen) erforderlich. Dieser Standort erfasst alle Seitentäler und Zuflüsse, die von Norden und von Westen kommen und den östlichen Hang des Bachtals. Rückhaltungen weiter im Oberstrom erfassen immer nur Teilströme. Wir gehen davon aus, dass jeder Teilstrom im Katastrophenfall stark genug ist, um zu Überschwemmungen in Bad Sobernheim zu führen.	Machbarkeitsstudie, hydrologische Nachweise, ggf. Planung und Bau: OG / VG Abstimmung mit: Wasserversorgung, KV und SGD Nord	mittelfristig
[20] + [21]	Dornbachunterquerung B41	Oberflächenabfluss Kategorie A Rückhaltebecken	Im Bestand befindet sich ein Rückhaltebecken (Retentionsbecken) im Hauptschluss mit einem Zulauf DN 800 (WSZ II). Das Becken ist für ein Starkregenereignis unterdimensioniert. Im Versagensfall des Rückhaltebeckens (Überlauf) fließt der Abfluss in Richtung der Unterführung B41 und überflutet die Königsberger Straße. Zudem Gelände TP östlich des RHB. Bei Starkregen tritt Dornbach über die Ufer. OW läuft der Tiefenlinie folgend durch Unterführung B41.	Die Situation kann nur durch Umsetzung der Maßnahmen von Nr. [17] bis [19] entlastet werden.	siehe [19]	mittelfristig

Nr.	Objekt / Lage	Art	Defizit	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitliche Umsetzung
[22]	Botzbach Durchlass L233	Oberflächenabfluss Kategorie A Flächeneinstau Kategorie C	In diesem Bereich kommt es zu einer starken Oberflächenabflusskonzentration und zu hohen Fließgeschwindigkeiten durch das steile Gelände von L233 bis zur Stadt Bad Sobernheim. Es besteht die Gefahr der Verkläuserung vor der Unterquerung der L233 mit Rückstau und Überflutungen. Unmittelbar im Abflussbereich des Botzbachs parallel zur L233 werden Gegenstände gelagert und Gartenhäuser errichtet. Im weiteren Verlauf des Botzbaches kommt es zu Verlegungen an Durchlässen, Ausuferungen und Flächeneinstau im Stadtgebiet.	Durch das Anordnung von 3 Treibgutsperren wird Treibgut zurückgehalten und beim Zusetzen kann Retention geschaffen werden mit der Folge, dass der Abfluss und die Gefahr der Verkläuserung von Durchlässen eiter unterhalb und in Bad Sobernheim gedämpft wird. Laufende Unterhaltung insbesondere auch durch den LBM erforderlich. Siehe auch [31]. Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit diese Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge) vornehmen können. Mögliche Eigenvorsorge Kategorien A und C.	Planung, Bau und Unterhaltung von 3 Treibgutsperren sowie Warnung: Stadt / VG / LBM Eigenvorsorge: Eigentümer	Planung und Bau: mittelfristig Unterhaltung: laufend Warnung und Eigenvorsorge: kurzfristig
[23]	Außengebiet Am Wolfskauler Graben	Erosion Kategorie E	Der Oberflächenabfluss aus dem nördlichen Außengebiet bringt Erosionsmaterial von einer 15 ha großen Ackerfläche auf den parallel zur B41 verlaufenden Wirtschaftsweg (Nr. [23]). Das Material wird in das Gewerbegebiet [26] - [27] eingetragen. Am 05.06.2021 ging ein Starkregen nieder und der Einkaufsmarkt und das Impfzentrum wurden von Schlammwasser beeinträchtigt. Am 14.06.2021 erfolgte an dieser Stelle eine Nachbegehung.	Auf dem Acker sollte ein Schlammfang-Erdbecken gebaut werden. Für die immensen Schlammengen ist ein großes Becken erforderlich mit parallel zu dem Wirtschaftsweg verlaufenden Mulden, die das Becken beschicken. Laufende Unterhaltung erforderlich. Die Bewirtschaftung des Ackers sollte umgestellt werden, entsprechend Kategorie E. Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge) vornehmen können. Mögliche Eigenvorsorge Kategorien A und C.	Planung, Bau, Unterhaltung, Warnung: Stadt / VG Eigenvorsorge: Eigentümer, Landwirtschaft	Planung und Bau: mittelfristig Unterhaltung: laufend Warnung und Eigenvorsorge: kurzfristig
[24] [25]	Außengebiete Westtangente RHB Stadt Nr. [24] RHB LBM Nr. [25]	Oberflächenabfluss Kategorie A Rückhaltebecken	Das Rückhaltebecken [24] in Unterhaltung der Stadt ist nicht wirksam für Starkregen. Die seitlichen Bankette des Wirtschaftsweges sind zu hoch. Eine Drosselung am Einlaufbauwerk zum Rückhaltebecken fehlt (Nr. [24]).	Die Wasserführung in Richtung Rückhaltebecken [24] der Stadt muss verbessert werden. Dazu sollten unter anderem die seitlichen Bankette am Wirtschaftsweg unterhalten werden. Eine Drossel ist am Bauwerk zu installieren bzw. zu aktivieren, damit der weiterführende RW-Kanal nicht überlastet wird (Nr. [24]). Laufende Unterhaltung erforderlich, auch von Becken [25].	Unterhaltung: Stadt / VG / LBM	Unterhaltung: laufend
[26] [27]	Gewerbegebiet Westtangente bis Meddersheimer Straße	Oberflächenabfluss Kategorie A Flächeneinstau Kategorie C	Bei einem Starkregenereignis kommt es zu einem Oberflächenabfluss aus dem nördlichen Außeneinzugsgebiet. Der Oberflächenabfluss fließt über die nördliche landwirtschaftlich genutzte Fläche und erodiert dort Erdmaterial. Über den Wirtschaftsweg und die Monzinger Straße gelangt der Abfluss zu den Einkaufsmärkten (Nr. [26]) und kann diese überfluten. Der Oberflächenabfluss fließt weiter über das Gelände zu dem Unternehmen "John Deree" (Nr. [27]). Die Einstaufahne reicht weiter bis zur Meddersheimer Straße und tangiert weitere Betriebe.	Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge) vornehmen können. Mögliche Eigenvorsorge Kategorien A und C, u.a.: Lagern von losen Gegenständen meiden. Tiefliegende Eingänge sind zu schützen. Anwesen durch geeignete HW-Schutzmaßnahmen sichern, z.B. mobile oder feste HW-Barrieren. Elementarschadenversicherung wird empfohlen (Nr. [26]). Die Lagerung von wassergefährdeten Stoffen und Maschinenteilen ist auf höhere Ebenen zu verlagern (Nr. [27]).	Warnung Betroffene: Stadt / VG Eigenvorsorge: Eigentümer	kurzfristig
[28]	Wohngebiet Johannisplatz	Oberflächenabfluss Kategorie A	Ein Zufluss von Oberflächenabfluss kann über die Eckweilerer Straße und der Monzinger Straße kann für eine Überflutungsfährdung einzelner Anwesen sorgen. Gefährdet ist auch das Unternehmen "ALDI" und die Feuerwehr.	Die betroffenen Anlieger (insbesondere die Feuerwehr) müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge) vornehmen können. Mögliche Eigenvorsorge Kategorie A.	Warnung Bürger: Stadt / VG Eigenvorsorge: Eigentümer	kurzfristig
[29] [30]	Außengebiet Steinhardt	Oberflächenabfluss Kategorie A Hangwasser Kategorie B	Die westlich und nordwestlich liegenden Außengebiete bringen Abflüsse, auch Erosion möglich. Die Wohngebäude an der Bockenauer Straße, der Kreuznacher Straße und den Nebenstraßen liegen unmittelbar in Abflussbahnen. Die genannten Straßen sind wasserführend. Es ist vereinzelt bereits Objektschutz durch Mauern und Erdwälle vorhanden, jedoch lückenhaft. Tiefliegende Einliegerwohnungen, Kellerfenster und Garagen ebenso wie tiefliegende Eingänge sind überflutungsfährdet.	Die Bürger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge) vornehmen können. Mögliche Eigenvorsorge Kategorien A und B: Lagern von losen Gegenständen meiden. Hangseitige Terrassen und Eingänge sowie tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, mobile oder feste HW-Barrieren. Elementarschadenversicherung wird empfohlen.	Warnung Bürger: Stadt / VG Eigenvorsorge: Eigentümer	kurzfristig
[31]	Botzbachtal und Zulauf von Steinhardt	Oberflächenabfluss Kategorie A Flächeneinstau Kategorie C	Von Steinhardt herunter kommen große Wassermengen. In der Fläche zwischen der L233 und der B41 wurden keine Rückhaltemaßnahmen errichtet. Dadurch kommt es zu erhöhten Abflussgeschwindigkeiten mit viel Treibgut wie Gehölz und Astwerk. Im weiteren Verlauf nach dem Zusammenfluss mit dem Botzbach kommt es zu Verlegungen an Durchlässen, Ausuferungen und Flächeneinstau im Stadtgebiet.	Durch das Anordnung von 3 Treibgutsperren nördlich der B 41 und 2 weiteren Treibgutsperren im weiteren Verlauf wird Treibgut zurückgehalten; beim Zusetzen kann Retention geschaffen werden mit der Folge, dass der Abfluss und die Gefahr der Verkläuserung von Durchlässen in Bad Sobernheim gedämpft werden. Laufende Unterhaltung erforderlich. Siehe auch [22]. Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge) vornehmen können. Mögliche Eigenvorsorge Kategorien A und C.	Planung, Bau und Unterhaltung von 5 Treibgutsperren sowie Warnung: Stadt / VG Eigenvorsorge: Eigentümer	Planung und Bau: mittelfristig Unterhaltung: laufend Warnung und Eigenvorsorge: kurzfristig

Nr.	Objekt / Lage	Art	Defizit	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitliche Umsetzung
	Ortsbegehung am 28.06.2019					
[32]	Am Domberg und Steinhardter Straße entlang Botzbach	Hangwasser Kategorie B Überflutung Kategorie D	Die gesamte Straße Am Domberg (Kat. B und D) und die westliche Seite der Steinhardter Straße (Kat. D) sind überflutungsgefährdet. Hilfe schafft Maßnahme Nr. [31], aber erst nach deren Umsetzung. Ablagerungen (Holz, Unrat, Grünschnitt, Boden) am Bach reduzieren das Abflussprofil bei Hochwasser und sorgen für die Abdrift und Verstopfung der unterliegenden Durchlässe.	Anwohner sind im Hinblick auf mögliche Überflutungen zu warnen. Eigenvorsorge Kategorien B und D durchführen, u.a.: Lagern von losen Gegenständen meiden. Hangseitige Terrassen und Eingänge sowie tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, mobile oder feste HW-Barrieren. Elementarschadenversicherung wird empfohlen. Der Botzbach ist vom Unterhaltspflichtigen frei zu halten. Ablagerungen im und am Gewässer sind zu entfernen (Anlieger).	Unterhaltung und Warnung: Stadt / VG Eigenvorsorge und Räumung: Eigentümer	Unterhaltung: laufend Warnung und Eigenvorsorge: kurzfristig
[33]	Berliner Straße / Ringstraße	Flächeneinstau Kategorie C	Bei dem Einlaufbauwerk besteht aufgrund eines engmaschigen Rosts und Schlammfangs die Gefahr der Verklausung. Der Standort für die Unterhaltung wurde ungünstig gewählt (Nr. [33]).	Einlaufbauwerke sind immer problematisch bei Starkregen. Eine regelmäßige Unterhaltung ist erforderlich. Die Zufahrt zum Bauwerk sollte im Rahmen der Unterhaltung optimiert werden (Nr. 33)).	Unterhaltung: Stadt / VG	Unterhaltung: laufend
[34] [35] [36]	Berliner Straße und Königsberger Straße entlang Dornbach	Flächeneinstau Kategorie C Überflutung Kategorie D	Die gesamte östliche Seite der Berliner Straße und die westliche Seite der Königsberger Straße sind überflutungsgefährdet. Abhilfe schafft Maßnahme Nr. [19], aber erst nach deren Umsetzung. An der Stelle (Nr. [34]) führt ein Steg über den Dornbach und reduziert den Bachquerschnitt. Im Falle eines HW kommt es zu einem Rückstau an dem Steg und einem daraus folgenden Übertritt über die Ufer. Die angrenzenden Anwesen sind dadurch Überflutungsgefährdet. Die Wendehämmer der Berliner Straße weisen ein Gefälle zum Dornbach auf. Das Oberflächenwasser kann von dadurch von den oberhalb liegenden Straßen zum Einstau führen. Bei einem Übertritt des Dornbaches über die Ufer kann es ebenfalls zu einer Überflutung aller angrenzenden Anwesen kommen (Nr. [35]). Der Anschlussraum der KiGa weist einen tiefliegenden Zugang auf (Nr. [36]).	Anwohner sind im Hinblick auf mögliche Überflutungen zu warnen (Nr. [34] + [35]). Eigenvorsorge Kategorien A und C durchführen, u.a.: Lagern von losen Gegenständen, wie Holzschnitt oder Gartengeräte, meiden. Hangseitige Terrassen und Eingänge sowie tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, mobile oder feste HW-Barrieren. Elementarschadenversicherung wird empfohlen. Das KiGa-Personal ist auf die Gefahren hinzuweisen, dass die Technik im Gebäude bei einer Überflutung versagen kann (Nr. [36]). Der Dornbach ist vom Unterhaltspflichtigen frei zu halten. Ablagerungen im und am Gewässer sind zu entfernen (Anlieger). Renaturierungen sind überall dort vorzunehmen, wo es möglich ist.	Unterhaltung und Warnung: Stadt / VG Eigenvorsorge und Räumung: Eigentümer	Unterhaltung: laufend Warnung und Eigenvorsorge: kurzfristig
[37] [38] [39]	Berliner Straße und Königsberger Straße entlang Dornbach	Flächeneinstau Kategorie C Überflutung Kategorie D	Ein Rost und ein Zaun über dem Dornbach verstärken die Gefahr einer Verklausung, mit möglicher Überflutung des KiGa-Geländes (Nr. [37]). Ablagerungen (Holz, Unrat, Grünschnitt, Boden) am Bach reduzieren das Abflussprofil bei Hochwasser und sorgen für die Abdrift und Verstopfung der unterliegenden Durchlässe (Nr. [38] + [39]).	Der Abfluss kann durch Abbau von Rost und Zaun deutlich verbessert werden (Nr. [37]). Die Ablagerungen am Gewässer müssen beseitigen werden, Aufforderung an Anlieger. Zudem besteht die Möglichkeit der Renaturierung mit Einbau von 2 Treibgutsperrern (Nr. [38] + [39]), regelmäßige Räumung und Unterhaltung. Mögliche Eigenvorsorge Kat. C und D, u.a.: Lagern von losen Gegenständen meiden. Hangseitige Terrassen und Eingänge sowie tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, mobile oder feste HW-Barrieren. Elementarschadenversicherung wird empfohlen. 2 Treibgutsperrern à 7.500,00€ Renaturierung 35.000,00€	Planung und Bau Treibgutsperrern: Stadt / VG Unterhaltung und Warnung: Stadt / VG Eigenvorsorge und Räumung: Eigentümer	Planung und Bau: mittelfristig Unterhaltung: laufend Warnung und Eigenvorsorge: kurzfristig
[40]	nördlicher Teil Königsberger Straße	Flächeneinstau Kategorie C	Die Abflussbahn (Nr. [40]) ist den dem Starkregenmodul falsch dargestellt. Von Maßnahmenpunkt Nr. [21] kann kein Oberflächenabfluss zur Nr. [40] gelangen. Allerdings kommt es zu einer zusätzlichen Auslastung des Dornbaches durch die Regenwasser-Entwässerung des Kasernengeländes ohne Rückhaltung in den Vorfluter (Dornbach).	./.	./.	./.
[41]	Seniorenheim Königsberger Straße Dornbach	Flächeneinstau Kategorie C Überflutung Kategorie D	Der Dornbach weist im Bereich des Seniorenheims ein flaches Gewässerprofil auf und gefährdet dadurch das Seniorenheim. Das Seniorenheim hat ebenerdige Zugänge und die vorhanden Mauer an der Bachparzelle ist deutlich zu niedrig.	Der Betreiber des Seniorenheims ist zu informieren. Nach Möglichkeit sollte die Mauer am Gewässer erhöht werden. Genehmigungspflicht als Anlage am Gewässer, Abstimmung mit der Kreisverwaltung. Mögliche Eigenvorsorge Kategorien C und D, u.a.: Lagern von losen Gegenständen meiden. Hangseitige Terrassen und Eingänge sowie tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, mobile oder feste HW-Barrieren. Elementarschadenversicherung wird empfohlen.	Information: Stadt / VG Bauliche Maßnahme und Eigenvorsorge: Eigentümer, Abstimmung mit KV	Bau: mittelfristig Information und Eigenvorsorge: kurzfristig

Nr.	Objekt / Lage	Art	Defizit	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitliche Umsetzung
[42]	Querung DB mit Entwässerung; Mischwasserkanal	Information	Die Unterquerung DB-Gleis südlich des Kreisels Poststraße mit einem Rohr DN 1.000 ist ein Engpass im städt. MW-Kanal, der für Rückstau sorgt bis in die Tiefgarage. Genaue Regelung ist unklar. Regelung Oberflächen-Entwässerung Unterführung Felkestraße ebenfalls unklar. Siehe auch Pkt. 11.	Entwässerung MW-Kanal von Poststraße in Dammstraße. Zusammenwirken mit Felkestraße unklar, Klärung durch Betreiber.	Überprüfung: VG-Werke	kurzfristig
[43] [44]	Unterquerung Bahnhofstraße mit Dornbach	Überflutung Kategorie D Brückenbauwerk mit Rost	Ein massives Brückenbauwerk wurde analog zum Gewässerquerschnitt errichtet. In offenen Gewässerbereichen ist eine Abflussbehinderungen durch lose Gegenstände möglich. Dadurch kommt es zu einer flächigen Ausbreitung von Oberflächenwasser über die Marumstraße bis zum FelkeCenter.	Die Gefahr der Verklausung wird behoben, sofern die Maßnahmen [37] bis [39] umgesetzt werden. Nicht verrohrte Bereiche des Baches sind von Lagerung jeglicher Gegenstände freizuhalten, damit es an den Querungsbauwerken zu keiner Verklausung kommt. Aufforderung an Anlieger. Laufende Unterhaltung erforderlich.	Unterhaltung und Information: Stadt / VG Eigenvorsorge und Räumung: Eigentümer	Unterhaltung: laufend Räumung und Eigenvorsorge: kurzfristig
[45]	Straßenzug (Ring) Ringstraße von Berliner Straße nach Süden über Poststraße bis Stauderheimer Straße und Nebenstraßen	Flächeneinstau Kategorie C	Durch Ausuferungen des Dornbachs und des Botzbachs werden weite Bereiche der Innenstadt bei Katastrophenregen überflutet. Verbesserungen schaffen die Maßnahmen [19], [22] und [31].	Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge) vornehmen können. Mögliche Eigenvorsorge Kategorie C, u.a.: Tiefhängende Eingänge sind zu schützen. Gefährdete Anwesen durch geeignete HW-Schutzmaßnahmen sichern, z.B. mobile oder feste HW-Barrieren. Elementarschadenversicherung wird empfohlen. Die Lagerung von wassergefährdeten Stoffen ist zu vermeiden.	InformationBetroffene: Stadt / VG Eigenvorsorge: Eigentümer	kurzfristig
[46]	Neubaugelände Leinenborn, Soonwaldstraße Haus Nr.66 - Haus Nr. 88, Mehrzweckhalle	Oberflächenabfluss Kategorie A	Die Straßen im Neubaugelände Leinenborn sind sehr breit und weisen ein hohes Längsgefälle auf. Durch diese Eigenschaften kommt es bei einem Starkregen zu einer Konzentration von Oberflächenabfluss. Die Wohnanlage bzw. die Reihenhäuser sind aufgrund von tiefliegenden Eingängen überflutungsgefährdet. Dies gilt für das gesamte Neubaugelände Leinenborn. Insbesondere betroffen sind davon die Anwesen in der Soonwaldstraße Haus Nr.66 bis Haus Nr. 88.	Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge) vornehmen können. Mögliche Eigenvorsorge Kat. A, u.a.: Lagern von losen Gegenständen meiden. Hangseitige Terrassen und Eingänge sowie tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, mobile oder feste HW-Barrieren. Elementarschadenversicherung wird empfohlen.	InformationBürger: Stadt / VG Eigenvorsorge: Eigentümer	kurzfristig
[47]	Kurhaus Dhonau	Überflutung Kategorie D	Das gesamte Areal befindet sich im Überschwemmungsgebiet der Nahe. Schutzmaßnahmen (hohe Mauern und HW-Barrieren) sind vorhanden.	Das Personal ist für den Hochwasser-Fall zu schulen. Zuständigkeiten für Verhalten vor, während und nach einem Hochwasser muss geklärt sein.	Eigentümer	kurzfristig
[48]	Asklepios Klinik	Flächeneinstau Kat. C Verklausung	Große Oberflächenabflussbahnen von Süden und Osten gelangen in den Igelsbach in unmittelbarer Nähe des Klinikgebäudes. Das Brückenbauwerk aus Holz kann durch starken Bewuchs im Gewässerbereich verklausen und dadurch zu einer Überflutung des unteren Geschosses der Klinik (Tiefpunkt) führen. Ein Entwässerungsgraben ist an der Ostseite der Klinik vorhanden, allerdings wurde der Graben nicht für ein Starkregenereignis dimensioniert.	Der Igelsbach (insbesondere im Bereich der Brücke) ist regelmäßig zu unterhalten. Der Entwässerungsgraben an der Ostseite muss vergrößert werden. Die betroffenen Anlieger (Klinikbetreiber) müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge) vornehmen können. Mögliche Eigenvorsorge Kat. A und C, u.a.: Hangseitige Terrassen und Eingänge sowie tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, mobile oder feste HW-Barrieren. Elementarschadenversicherung wird empfohlen. Das Klinikpersonal ist zu informieren/ zu schulen.	Planung und Bau : Stadt / VG Unterhaltung und Information: Stadt / VG Eigenvorsorge und Schulung: Eigentümer	Planung und Bau: mittelfristig Unterhaltung: laufend Informationund Eigenvorsorge: kurzfristig
[49]	Sportgelände Staaren	Renaturierung	Die Möglichkeit einer Gewässerrenaturierung ist zu prüfen, evtl. auch als Kompensationsmaßnahme (ist kein Defizit).	Sofern von Seiten der Stadt Bedarf besteht, können Überlegungen zur Renaturierung (Erlebniswelt Wasser) des Geländes vorgenommen werden.	Stadt / VG	langfristig
[50] [51]	Freilichtmuseum	Oberflächenabfluss Kategorie A (Nr. [50]); Hangwasser Kategorie B (Nr. [51]) Flächeneinstau Kategorie C	Die Gaststätte mit Außenbereich und Kinderspielplatz liegt unmittelbar im Bereich einer Abflussbahn. Da die Vorwarnzeit eines Starkregenereignisses sehr gering ist und Räumung der Lokalität bei Vollbetrieb lange dauert, kann eine Überflutung schlimme Folgen haben. Es besteht ein sehr hohes Gefährdungspotential (Nr. [50]). Die Gebäude sind von Hangwasser bedroht. Allerdings konnte vor Ort augenscheinlich nur ein geringes Gefährdungspotential festgestellt werden (Nr. [51]).	Die betroffenen Anlieger (insbesondere Gaststätte) müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit diese Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge) vornehmen können. Mögliche Eigenvorsorge: Lagerung von losen Gegenständen meiden. Die Verlegung des Spielplatzes aus dem Bereich der Abflussbahn ist anzuraten, wenn möglich auch Verlegung der Außensitzfläche (Nr. [50]).	InformationAnlieger: Stadt / VG Eigenvorsorge: Eigentümer	kurzfristig